

Soziale Einrichtungen erhalten Förderung

KREIS WESEL (RP) Die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW hat aus dem Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ Förderprojekte auch im Kreis Wesel bewilligt. Das teilt die CDU-Landtagsabgeordnete Charlotte Quik (CDU) mit. „14 Projekte aus dem Kreis Wesel werden mit einer Gesamtsumme von über 750.000 Euro gefördert“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Durch die Corona-Pandemie sind die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Freien Wohlfahrtspflege in NRW stark eingeschränkt, teils muss die Arbeit sogar pausieren. Von der Frühförderstelle über die Kitas, OGS und offene Jugendarbeit, die berufliche Unterstützung, die Ehe- und Familienberatungen, die Frauenhäuser, die Obdachlosenhilfe, die Hospize und viele Einrichtungen mehr – sie sind alle schwer von den Einschränkungen betroffen.

Mit dem Sonderprogramm der Stiftung sollen die Einschränkungen mit Hilfe digitaler Angebote überwunden und die Begleitung besonders schwer betroffener Gruppen verbessert werden. Charlotte Quik: „Die Arbeitsabläufe in den Organisationen, die Arbeit mit den Zielgruppen sowie die Angebote und Dienstleistungen können durch die Förderung zeitgemäß den neuen Bedingungen angepasst werden.“

Zu den Projekten, die einen Zuschuss für ihre Arbeit erhalten, gehört auch das Mehrgenerationenhaus in Wesel. Genau 51.391 Euro erhält der Sozialdienst katholischer Frauen für ein Projekt zur Unterstützung der digitalen Kommunikation. Weitere 87.641 Euro gehen an das Diakonische Werk des Kirchenkreises Wesel. Mit der Förderung sollen die Zugänge durch Digitalisierung verbessert werden. Auch nach Schermbeck fließt ein Teil der Fördersumme: mit 32.710 Euro kann die Stiftung Lühlerheim für den Ausbau des W-Lan-Netzes der Wohnungslosenhilfe rechnen.